**„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“**

**Martin Bubers Prinzip des vertrauensvollen Gesprächs**

Vortrag mit Lesung und Musik am **22.05.2019 im Museum am Dom, 19.00 Uhr**, Bischof-Stein-Platz 1, in Trier.

(Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Zug um Zug – was aus Figuren Menschen macht“ vom 12. April bis 9. September 2019 im Museum am Dom Trier)

Zeitlebens hat sich der bedeutende jüdische Religionsphilosoph Martin Buber (1878 – 1965) um Dialog bemüht. Er setzte sich stets für die Achtung der Menschenwürde ein. Sein philoso­phisches Hauptwerk „Ich und Du“ (1923) be­handelt vordringlich das Verhältnis der Men­schen zueinander und zu Gott. Die „Ich-Du-Beziehung“ ist Buber zufolge eine der beiden Grundhaltungen des Menschen; die andere, die in der Moderne Vorrang hat, ist die „Ich-Es-Relation“, in der der Mensch verobjektiviert, verdinglicht wird. Es ist Bubers tiefste Über­zeugung, dass der Mensch nur in dem Maße seiner Erfüllung nahe kommen kann, als es ihm gelingt, die Ich-Du-Beziehung stark zu machen, in der der Mensch es mit dem Anderen nicht als Objekt, sondern als Partner zu tun hat, ohne seine Individualität aufzugeben. Martin Buber ist einem größeren Publikum durch seine Überset­zung der hebräischen Bibel ins Deutsche und die Herausgabe und Übersetzung chassi­discher Erzählungen bekannt geworden. Im An­schluss an den Vortrag sollen ausgewählte chassidische Geschichten die Bedeutung der spirituellen Beziehung im Judentum veranschaulichen. Dazu wird das Trio 3Klangbilder jiddische Lieder vortragen.

**Foto: Mit freundlicher Genehmigung des Martin-Buber-Hauses**

Den Vortrag hält Prof. Dr. Dr. Werner Schüßler, Lehrstuhl für Philosophie, Theologische Fakultät Trier, die Lesung Dr. Michael Thomas, Arbeitsbereich Kultur des Bischöflichen Generalvikariates Trier. Der Eintritt kostet 5,-€. Veranstalter der Maßnahme sind der Arbeitsbereich Kultur des Bischöflichen Generalvikariates Trier und die Jüdische Kultusgemeinde Trier.